

Niederschrift

Gremium	Sitzung - FuG/031(V)/12			
	Wochentag, Datum	Ort	Beginn	Ende
Ausschuss für Familie und Gleichstellung	Dienstag, 15.05.2012	Beimszimmer	17:00Uhr	18:33Uhr

Tagesordnung:

Öffentliche Sitzung

- 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
- 2 Bestätigung der Tagesordnung
- 3 Genehmigung der Niederschrift vom 17.04.2012
- 4 Öffentliche Sprechstunde
- 5 Beschlussvorlagen
 - 5.1 Analyse der Kitakapazitätsplanung 2002-2012 S0106/12
 - 5.2 Analyse der Kitakapazitätsplanung 2002-2012 A0023/12
 - 5.3 Analyse der Kitakapazitätsplanung 2002-2012 A0023/12/1
- 6 Informationen
 - 6.1 Jahresbericht des Behindertenbeauftragten 2011 I0082/12

7 Verschiedenes

Anwesend:

Vorsitzende/r

Stadtrat Oliver Müller

Mitglieder des Gremiums

Stadträtin Steffi Meyer

Sachkundige Einwohner/innen

Sachkundige Einwohnerin Claudia Fund

Geschäftsführung

Amtsleiterin Heike Ponitka

Frau Natalie Schoof

Abwesend

Stadtrat Jens Ansorge

Stadtrat Thorsten Giefers

Stadtrat Torsten Hans

Stadtrat Gerhard Häusler

Sachkundiger Einwohner Christian

Hausmann

Sachkundige Einwohnerin Petra Sperling

Stadtrat Lothar Tietge

Öffentliche Sitzung

1. Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Der Ausschussvorsitzende **Stadtrat Müller** begrüßt die Anwesenden und stellt mit nur 2 stimmberechtigten **keine** Beschlussfähigkeit fest. Mit dem Einverständnis der Anwesenden wird die Sitzung durchgeführt und die TO – Punkte zur Kenntnis genommen.

2. Bestätigung der Tagesordnung

Da der Ausschuss nicht beschlussfähig ist, erfolgt keine Abstimmung.

3. Genehmigung der Niederschrift vom 17.04.2012

Die Genehmigung der Niederschrift vom 17.04.2012 wird auf die nächste Sitzung des FuG verschoben.

4. Öffentliche Sprechstunde

Es ist niemand zur öffentlichen Sprechstunde erschienen.

5. Beschlussvorlagen

5.1. Analyse der Kitakapazitätsplanung 2002-2012 Vorlage: S0106/12

Stadtrat Müller bringt den Antrag ein.

Er erklärt, dass auch wenn jetzt eine Verbesserung der Situation durch die geplante Erhöhung der Kitaplatzkapazität durch Neu- bzw Ausbau der Einrichtungen in Aussicht steht, man nicht vergessen darf zu prüfen, wie diese Situation überhaupt erst zu Stande gekommen konnte. Daher ist zu klären, ob es in den letzten Jahren mglw. Fehler bei der Kitakapazitätsplanung gegeben hat und wenn ja, und wie man diese zukünftig vermeiden kann, so dass ein solcher Kitaplatzmangel mehr entstehen kann.

Stadträtin Meyer erläutert den gemeinsamen ÄA der Fraktion SPD-Future! und CDU/BfM.

Es findet eine rege Diskussion zwischen den Anwesenden statt, mit der einstimmigen Meinung, dass so ein Kitaplatzmangel in der Zukunft nicht mehr entstehen darf.

Es findet keine Abstimmung statt.

5.2. Analyse der Kitakapazitätsplanung 2002-2012
Vorlage: A0023/12

5.3. Analyse der Kitakapazitätsplanung 2002-2012
Vorlage: A0023/12/1

6. Informationen

6.1. Jahresbericht des Behindertenbeauftragten 2011
Vorlage: I0082/12

Herr Pischner, Behindertenbeauftragter, stellt seinen Jahresbericht vor.

Er informiert, dass sich die Zahl der Behinderten in Magdeburg geringfügig erhöht hat auf knapp 18 Tausend. Von diesen knapp 18 Tausend Menschen mit Behinderungen in Magdeburg sind ca. 60% im Rentenalter.

Der Anteil der Frauen mit Behinderungen in Magdeburg liegt mit 52% etwas höher als der Anteil der Männer mit Behinderungen. Dies ist wahrscheinlich damit zu erklären, dass Frauen im Allgemeinen eine höhere Lebenserwartung als Männer haben und daher länger leben.

Ein Schwerpunkt ist nach wie vor, Menschen mit Behinderungen in die Gesellschaft zu integrieren, egal welche Behinderungen die Menschen haben.

Probleme für Menschen mit Behinderungen sind z.B. eine Arbeitsstelle wie auch behindertengerechte Wohnungen zu finden. Viele der Menschen mit Behinderungen sind auf die Grundsicherung angewiesen.

Ein weiteres sehr häufiges Problem ist das Ausstellen von Parkgenehmigungen für Behindertenparkplätze zu erhalten, da damit ein hoher bürokratischer Aufwand für die Betroffenen verbunden ist.

Nach wie vor, sind Familien mit behinderten Kindern bzw. mit behinderten Familienangehörigen öfter auch HARTZ IV angewiesen, als Familien ohne behinderte Angehörige.

Ein weiteres Problem ist auch die Abzweigung des Kindergeldes, welches auch schon im Stadtrat besprochen wurde. Zu diesem Thema wird es in Kürze eine aktuelle Informationsvorlage geben.

Zum Thema *Gender* kann **Herr Pischner** nur sagen, dass ihm noch keine besonderen Erfahrungen darüber, dass Frauen und Mädchen mit Behinderungen mehr benachteiligt seien als Männer und Jungen mit Behinderungen, bekannt sind.

Es sind im Gegenteil mehr Männer mit Behinderungen arbeitslos als Frauen und auch Jungen sind häufiger in der Frühberatung wie auch auf die Integrationsplätze in Kita`s anzutreffen als Mädchen.

Zum Thema Gewalt und / oder sexuellen Gewalt an Frauen und Mädchen mit Behinderungen sind ihm keine Fälle oder Zahlen in Magdeburg bekannt, natürlich kann es trotzdem welche geben, nur sind diese nicht bekannt.

Der Ausschussvorsitzende bedankt sich im Namen der Anwesenden für die Ausführungen.

7. Verschiedenes

Frau Ponitka, Gleichstellungsbeauftragte, berichtet dass auch in diesem Jahr der Christopher Street Day stattfinden wird.

Die Hissung der Regenbogenfahne vor dem Rathaus findet am 10. August um 14 Uhr statt. Die Schirmherrschaft für die Hissung der Regenbogenfahne hat die Stadtratsvorsitzende **Frau Wübbenhorst** übernommen.

Anschließend findet im Rathaus ein Empfang statt.

In Absprache mit den Anwesenden wird einstimmig empfohlen, dass mit Blick auf die Aktuelle Debatte im Stadtrat hierzu im vergangenen Jahr zur diesjährigen Planung des CSD eine Informationsvorlage für den Stadtrat zu erstellen.

Frau Diestelberg, Amt für Gleichstellungsfragen, berichtet über den Stand des Konzepts „Häusliche Gewalt“. Das Konzept ist soweit fertig gestellt und wird jetzt an die Verwaltung und den Stadtrat weitergereicht zur weiteren Bearbeitung/ Diskussion und Beschlussfassung.

Die Niederschrift erhält ihre endgültige Fassung mit Bestätigung in der darauffolgenden Sitzung.

Oliver Müller
Vorsitzende/r

Natalie Schoof
Schriftführer/in